

4389

KR-Nr. 44/2006

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates an den Kantonsrat
zum dringlichen Postulat KR-Nr. 44/2006 betreffend
Online-Schadstoffmessungen im Knonaueramt**

(vom 28. März 2007)

Der Kantonsrat hat dem Regierungsrat am 10. April 2006 folgen-
de von den Kantonsrätinnen Lisette Müller-Jaag, Knonau, und Eva
Torp, Hedingen, sowie von Kantonsrat Patrick Hächler, Gossau, am
13. Februar 2006 eingereichte dringliche Postulat zur Berichterstattung
und Antragstellung überwiesen:

Der Regierungsrat wird ersucht, an zwei Orten im Knonaueramt
Messstationen zu installieren, welche der interessierten Bevölkerung
online Auskunft geben über die aktuellen Luftschadstoffwerte von
Ozon, Stickstoffdioxid (und/oder Stickstoffoxid), Feinstaub und zu-
sätzlich der Temperatur analog zu den Messstationen «OSTLUFT»
und «INLUFT».

Der Regierungsrat erstattet hierzu folgenden Bericht:

Im Hinblick auf die Eröffnung der Westumfahrung Zürich wurde
das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) beauftragt, die
Entwicklung der Luftschadstoffbelastung im Knonaueramt zu überwa-
chen und zu beurteilen. In einer ersten Phase konzentrieren sich die
Untersuchungen auf Birmensdorf und den Raum Wettswil/Filderer,
wo schon kurzfristig mit Auswirkungen gerechnet wird. Gleichzeitig
setzte die Baudirektion eine Begleitgruppe ein, der Delegierte der um-
liegenden Gemeinden sowie regionale Umweltorganisationen angehö-
ren und in der die Entwicklung der Umweltbelastung diskutiert wer-
den kann. Das Messkonzept wurde, nach Einbezug verschiedener
Ergänzungswünsche der Umweltverbände, im Mai 2006 zur Umset-
zung freigegeben und wie folgt umgesetzt:

Stickstoffdioxid-Messungen (NO₂) mittels Passivsammlern

Zu den bereits seit dem 5. Juli 2005 in Birmensdorf laufenden zehn Passivsammler-Messstellen wurden in Uitikon, Stallikon und im Knonaneramt bis Knonau weitere 37 Standorte ausgewählt, bei denen ab dem 3. Januar 2007 über mehrere Jahre Proben erhoben werden. Die Betreuung dieser Messstellen wird durch die betreffenden Gemeinden wahrgenommen. Das vereinfachte und günstige Messsystem für den flächendeckenden Bereich der Luftüberwachung hat sich bewährt und wird bereits seit 2002 in Wettswil, Bonstetten, Hedingen und Knonau angewendet. Es beschränkt sich jedoch auf die Messung von Stickstoffdioxid und liefert keine Online-Daten, da die Sammler zuerst im Labor ausgewertet werden müssen.

Kontinuierliche Temperatur- und Windmessung in der Geländekammer Wettswil

Um die Inversionssituation in der Geländekammer Wettswil zu überwachen und zu beurteilen, wurde beim Autobahndreieck Filderen und neben dem Abluftkamin Eichholz Ende August 2006 je ein 50 Meter hoher Meteomast mit Temperatur- und Windsensoren errichtet. Mit dieser Messinfrastruktur kann das Temperatur- und Windprofil bis 105 Meter über dem Talboden (635 m ü. M.) erfasst werden. Zusätzlich werden die Daten der Meteo-Station Üetliberg (1043 m ü. M.) von MeteoSchweiz stündlich in die Datenbank geschickt. Damit ist auch eine Beurteilung der höher liegenden Luftschichtungen möglich. Das Messsystem ist seit September 2006 in Betrieb. Die Daten werden auf einer Geländequerschnitt-Grafik im Internet anschaulich dargestellt, die gegenwärtig noch getestet wird. Die Aufschaltung ist im April/Mai 2007 vorgesehen.

Kontinuierliche Luft-Schadstoffmessungen

Beim Autobahndreieck Filderen und in Wettswil «Im Weierächer», wo gemäss meteorologischen Untersuchungen und Modellberechnungen die höchsten Belastungen im unbewohnten und bewohnten Teil von Wettswil zu erwarten sind, wurde Ende 2006 je eine kontinuierliche Messstation in Betrieb genommen. Beim Standort Filderen werden Stickoxide, PM10-Feinstaub und Russ laufend erfasst, beim Standort «Im Weierächer» die gleichen Messgrössen, ohne Russ, dafür zusätzlich Ozon. Die Messungen werden vorerst einem Testbetrieb unterzogen und sollen nach Abschluss dieser Validierungsphase im April/Mai 2007 im Internet, über www.ostluft.ch, aufgeschaltet werden.

Für die Vorher- und Nachhermessungen steht während mehrerer Jahre eine mobile «Online-Messeinheit» zur Verfügung. Nach erfolgten Vorhermessungen in Wettswil wird entschieden, wie und wo die mobile Messeinheit auch an anderen Standorten im Knonaueramt eingesetzt werden kann. Damit kann dem Anliegen des Postulats vollumfänglich Rechnung getragen werden.

Gestützt auf diesen Bericht beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, das dringliche Postulat KR-Nr. 44/2006 als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:	Der Staatsschreiber:
Diener	Husi